

*Wolffhart von Brandis und vier hinzugezogene Schiedsleute entscheiden die Nutzungsstreitigkeiten im Gebiet Saroja zwischen den beiden Kirchspielen Bendern und Eschen einerseits und Uli Vogt andererseits.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), 19. Jh., GemA Eschen, Historisches Archiv, II/120.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), GemA Eschen UB, S. 97ff.*

*Erwähnt: Büchel, Pfarrei Bendern, S. 179.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Allen denen, die diesen brieff lesent oder hörent lesen, kund ich Wolffhart <sup>2</sup> von Prandis<sup>1</sup> frygt von stöss und misshellung wegen, so die zwai kilspel <sup>3</sup> von Bendern<sup>2</sup> und von Eschan<sup>3</sup> gemainlich ains tails gegen Uli Vogt des <sup>4</sup> andern tails gehebt händ von schwenden und rüten und von übergryfentz <sup>5</sup> wegen, so Uli Vogt inen getann hat in dem wald und in iren wunn und waid <sup>6</sup> am Saroyen<sup>4</sup>. Derselben stöss und misshellung sy ze baiden syten gar und gänzlichen <sup>7</sup> und willenklichen uf mich kommen sind und darzu mir ze jetwedrer syten zwen <sup>8</sup> man geben und gesezt hand, die zwai kilspel irs tails Rudin Krämel und Hänni <sup>9</sup> Signer, und Uli Vogt zu sinem tail Haintzen Gräwen von Eschan und Hänni Bürklin <sup>10</sup> von Schan<sup>5</sup>. Und also han ich und die vier zugesezten die stöss besehen und be- <sup>11</sup> schäuwet und da ir brieff und kuntschaft verhört von baiden tailen, die sy für mich ge- <sup>12</sup> brächt hand. Und als sy nu uf mich kommen sind, all ir stöss da selbs, wie ich sy dar- <sup>13</sup> umb entschaid und zwüschend inen ussprech, das es daby beliben sol iezt und <sup>14</sup> hienäch, und also sol mängklichen ze wissen sin, das ich sy entschaiden und usge- <sup>15</sup> sprochen han und sprich es als hienäch geschriben stät, wie sy ze baiden syten en- <sup>16</sup> ander halten und niessen sönd mit allen sachen und hän och das gelüttret und <sup>17</sup> undermarket zwüschent Uli Vogts alpp und gut am Saroyen und der zwayer kil- <sup>18</sup> spel wald wunn und waid daselbs. Item des ersten sol und ist ain markstain <sup>19</sup> gesetzt an Saroyen Spitz uf der egg, zaiget herab in den markstain nebend dem <sup>20</sup> stadel, von dem stain herab in den markstain uf dem Molckenris<sup>6</sup>, von dem <sup>21</sup> stain das ris herab in den markstain, der da stät an Uli Vogts gut Gudalanen<sup>7</sup>, <sup>22</sup> von demselben stain entwirchis ushin ob Gudelane und zwüschent dem wald von <sup>23</sup> ainem markstain in den andern untz herum in den markstain, der da stät uf Guda- <sup>24</sup> länen Rain<sup>8</sup>. Das ist also ze merken, das Uli Vogt nöch sinen nächkommen ussrent denen <sup>25</sup> marken Velkilch<sup>9</sup> halb, so denen die markstain gegen enander zaigent und wysent, <sup>26</sup> nu hinethin iezt und hienäch niemer me rüten noch schwenden sönd noch enthainen <sup>27</sup> käseren da machen noch hän, an der zwayer kilspel erlöben und willen. Den <sup>28</sup> darin ist Uli Vogt und sinen nachkommen behalten und gesprochen, das er ussrent <sup>29</sup> den selben marken und in den wälden wunn und waid sol und mag niessen nach [fol. 1v] <sup>1</sup> siner notdurft an rüten und an schwenden ungevarlich. Und was den Uli <sup>2</sup> Vogts brief wysend und sagend, es sigind lehenbrief oder köfbrief, die sönd im <sup>3</sup> und sinen nächkommen behalten sin und by iren kreften bestän, und besunder <sup>4</sup> darinn usmarket, das er nutzen und niessen sol indrent dem Molckenris und <sup>5</sup> der Schwendi<sup>10</sup> Schaner töbelhalb, da by sond die zwai kilspel in und sinen nach- <sup>6</sup> kommen och

lassen beliben. Und den zwein kilspel ist och darin behalten, wie l<sup>7</sup> sy holz risen und füren sönd von der Schwendi durch Uli Vogts gut zu den l<sup>8</sup> zyten, als denn sin brief wysent. Und darzu ist och me den zwain kilspel be- l<sup>9</sup> haltenn ire alti ris, die indrent den marken in Uli Vogts gut sind, das l<sup>10</sup> sy die wöl bruchen und nutzen mögend, doch zu den zyten, das es Ulin Vogt l<sup>11</sup> oder sinen nächkomen ungevärlichen syg. Und als denn Uli Vogt bisher an l<sup>12</sup> den zwain kilspeln über varen hät mit rüten und mit andern sachen, l<sup>13</sup> darumb so sprich ich, das Uli Vogt inen geben und richten sol hinen zu dem l<sup>14</sup> nächsten sant Martis tag fünf pfund pfenning, än verziehen. Und wenn er die l<sup>15</sup> fünf pfund gericht hät, so sond in denn die geschwornen von der zwayer kil- l<sup>16</sup> spel wegen quittiern, als denn billichen ist, und hiemit sol disi sach verricht l<sup>17</sup> und geschlicht sin. Und das niemand fürbas äfern noch den andern wehrn l<sup>18</sup> noch dawider tun, denn als lut vorgeschriben stät, und des ze urkund und l<sup>19</sup> vester sicherhait, das es nu und hienäch beliben sol by allen puncten und l<sup>20</sup> artikeln, so hie vor geschriben stät, so hän ich min aigen insigel gehenkt l<sup>21</sup> an disen brieff, der zwen gelich wysent und geben sind an unser frawen l<sup>22</sup> äbend ze herbst in dem jår, als man zalt von Cristen geburt vierzehen l<sup>23</sup> hunder zwainzig und in dem achtenden jar.

<sup>1</sup> *Wolhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>2</sup> *Bendern, Gem. Gamprin.* – <sup>3</sup> *Eschen.* – <sup>4</sup> *Saroja, ebd.* – <sup>5</sup> *Schaan.* – <sup>6</sup> *Molkares, Name abg., Gem. Gamprin.* – <sup>7</sup> *Gudelana, Name abg., Gem. Planken.* – <sup>8</sup> *Gudelana Rain, Name abg., ebd.* – <sup>9</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>10</sup> *Schwemmi, Gem. Planken.*